



26.08.2020

Pressemitteilung des bbk berlin

Viel Licht, etwas Schatten

Der bbk berlin zum Sonderprogramm des Senates "Stipendien für Künstler*innen und Kurator*innen/ Kunst im Stadtraum"

Berlins Kulturpolitik, geführt von Senator Klaus Lederer, hat sich in der Krise, trotz mancher Kritik an Einzelheiten insbesondere in der praktischen Realisierung, bewährt. Sie hat für die Erhaltung der künstlerischen Infrastruktur und für die Sicherung künstlerischer Existenzen viel mehr getan und bewirkt als fast alle übrigen Bundesländer und in Größenordnungen mehr als der Bund.

Auch die aktuellen Sonderprogramme für Stipendien und Kunst im öffentlichen Raum sind Beispiele für politische Energie und Durchsetzungsfähigkeit.

Im Rahmen des Programmes Kunst im Stadtraum sollen - unter anderem- insgesamt 1,2 Mio. Euro an die Berliner Bezirke fließen. Mit ihnen sollen zusätzliche künstlerische Interventionen und Wettbewerbe in Zusammenarbeit mit unserem Büro für Kunst im Öffentlichen Raum verwirklicht werden - davon werden alle profitieren, die Stadtquartiere von dem Sichtbarwerden von Kunst, und natürlich auch die Künstler*innen, die zusätzliche Aufträge und Projektförderungen jetzt gut gebrauchen können. Unser Büro wird dabei für transparente und faire Wettbewerbsverfahren eintreten. Der Senat ist hier auf Vorschläge des bbk berlin eingegangen.

Das 18-Millionen-Programm für 2000 Stipendien ist das größte Stipendienprogramm für Einzelkünstler*innen in der Geschichte der Berliner Kulturpolitik. Das verdient Respekt.

Umso mehr ist zu bedauern, dass die Stipendien im Lotterieverfahren vergeben werden. Sachverstand und Engagement aus der Berliner Freien Kunstszene und ihrer Akteure, Verbände und Netzwerke hätten seriöse Juryverfahren bei vertretbarem Aufwand und mit zügigen Entscheidungswegen sicher ermöglicht.

berufsverband bildender künstler*innen berlin
Zoë Claire Miller und Heidi Sill
Sprecherinnen bbk berlin

Link zur Pressemitteilung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa vom 24.08.2020:

„Sonderstipendien: Bewerbungsstart am 31. August 2020“:

<https://www.berlin.de/sen/kulteu/aktuelles/pressemitteilungen/2020/pressemitteilung.979678.php>